

## Südtirols Außenhandel im 1. Trimester 2005

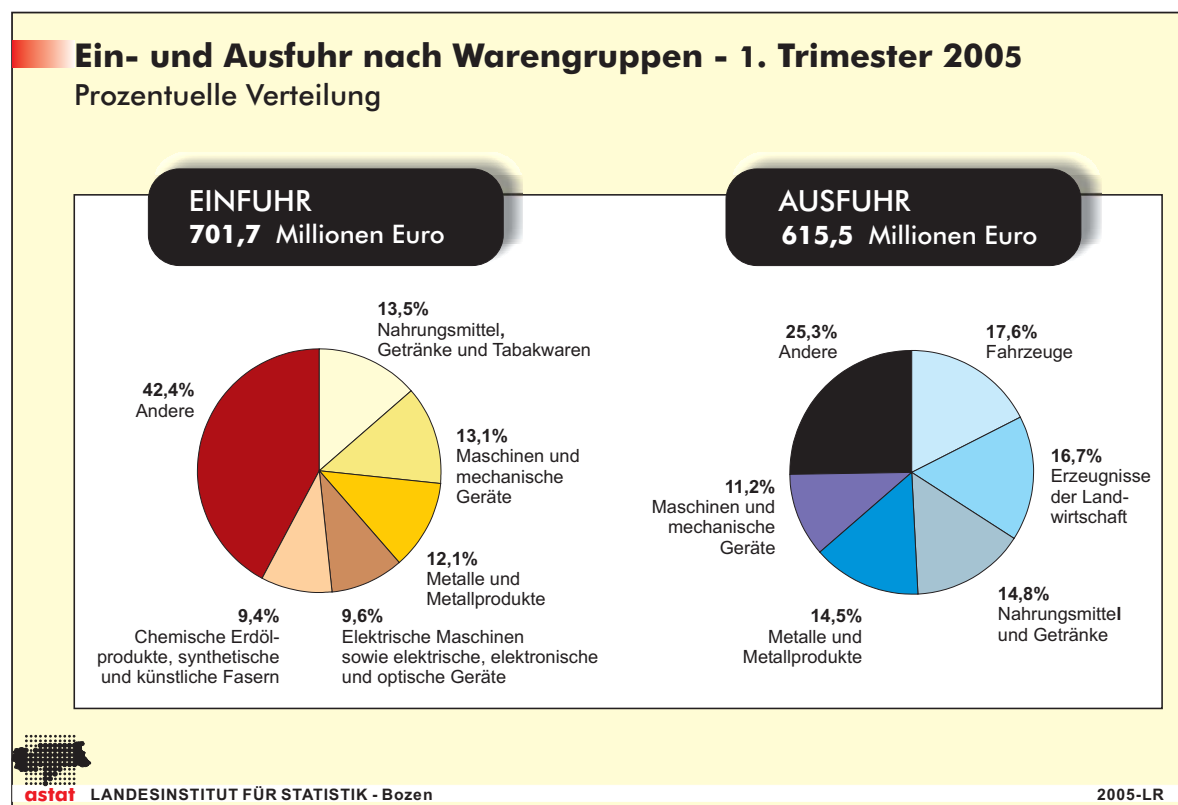
### Der Sektor Metalle und Metallprodukte verzeichnete ein Plus von 40,5% bei den Exporten

Im ersten Trimester 2005 wurden Waren im Wert von 701,7 Millionen Euro nach Südtirol **importiert**. Dies entspricht einem Minus von 2,2% im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres.

Die **Ausfuhren** sind um 1,8% gestiegen und erreichten einen Gesamtbetrag von 615,5 Millionen Euro.

Die **Handelsbilanz** schloss daher im 1. Trimester 2005 mit einem Defizit von 86,2 Millionen Euro. Im selben Trimester des Vorjahres betrug das Defizit noch 113,3 Millionen Euro.

Die zwei herausragenden Sektoren auf der Einfuhrseite sind der Sektor *Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren* (13,5%), dessen Gewichtung jedoch im Vergleich zum gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres um 18,9% sank, sowie der Sektor *Maschinen und mechanische Geräte* (13,1% der Gesamteinfuhr).



Der stärkste absolute Anstieg der Importe wurde im Bereich *chemische Produkte, Erdölprodukte, synthetische Fasern und Kunstfasern* verzeichnet (+6,2 Millionen Euro). Den größten prozentuellen Zuwachs registrierte hingegen der Sektor *Produkte für die Informatik sowie freiberufliche und unternehmerische Tätigkeiten*, welcher von 1,8 auf 3,0 Millionen Euro anstieg (+66,5%).

Auf der Exportseite ist eine starke Expansion des Sektors *Metalle und Metallprodukte* vorzufinden, der ein Plus von 40,5% verzeichnete: Er stieg von 63,6 Millionen Euro im 1. Trimester 2004 auf 89,3 Millionen Euro im 1. Trimester 2005. Der wichtigste Exportzweig ist jener der *Fahrzeuge* welcher immerhin noch 17,6% aller Exporte ausmacht, auch wenn dieser im Vergleich zum 1. Trimester 2004 einen Rückgang von 16,1% hinnehmen musste.

Die *Erzeugnisse der Landwirtschaft*, an zweiter Stelle bei den Exporten, wiesen den höchsten positiven Handelssaldo auf (75,5 Millionen Euro), gefolgt vom *Fahrzeugsektor* mit 66,3 Millionen Euro. Den größten Negativsaldo finden wir im Bereich *chemische Produkte, Erdölprodukte, synthetische Fasern und Kunstfasern* (-44,5 Millionen Euro).

### **Starker Anstieg des Warenaustausches mit den neuen EU-Mitgliedsländern**

Analysiert man die Importe nach dem Herkunftsland der Waren, so zeigt sich eine starke Expansion der neuen, im Mai 2004 beigetretenen EU-Mitgliedsländer: Die Importe aus der Slowakei haben sich im Vergleich zum 1. Trimester 2004 fast vervierfacht und stiegen von 0,9 auf 3,3 Millionen Euro. Die Importe aus Polen und der Tschechischen Republik haben sich mehr als verdoppelt; stark ist auch der Anstieg der Importe aus Lettland. Betrachtet man die übrigen europäischen Staaten, so fällt eine signifikante Steigerung der Importe aus Spanien (64,1%) und aus der Schweiz (25,2%) sowie ein starker Rückgang der Importe aus Portugal (-82,5%) und aus den Niederlanden (-30,9%) auf. Bei den Nicht-europäischen Ländern zeigt sich ein starker Anstieg der Importe aus China (+60,4%) und ein großer Rückgang der Importe aus Afrika (-51,9%).

Auch die Exporte in die Tschechische Republik (+122,0%) und in die Slowakei (+101,9%) erfuhren einen starken Anstieg. Die Exporte nach Belgien verdreifachten sich fast und stiegen von 5,7 auf 15,1 Millionen Euro, hingegen jene nach Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner Südtirols, verzeichneten einen Rückgang von 13,5% (fast 40 Millionen Euro weniger im Vergleich zum 1. Trimester 2004). Die Ausfuhren in die Vereinigten Staaten konnten ihren Wert verdoppeln und stiegen von 20,8 auf 41,6 Millionen Euro.